



öffentlich

Betreff:

Unterstützung des vereinseigenen Sportstättenbaus

Einreicher: Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE
LINKEN, CDU

Erstellungsdatum 04.08.2020

Eingang 502: 04.08.2020

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
19.08.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Potsdamer Sportvereine bei der Antragstellung und Umsetzung des Landesprogramms zu Förderung vereinseigener oder gepachteter Sportanlagen baufachlich zu unterstützen. Die vom Verein geforderten 25% Eigenleistung sollen im kompletten Umfang durch die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) übernommen werden.

Die Entscheidung über die Auswahl und Priorisierung der angemeldeten Potsdamer Förderprojekte soll auch weiterhin der Stadtsportbund Potsdam in enger Absprache mit der LHP durchführen.

gez. I. Eisenblätter, D. Keller (SPD); J. Armbruster, G. Zöller (Bündnis 90/Die Grünen); Dr. S. Müller, S. Wollenberg (DIE LINKE); A. Lüdcke, G. Th. Friederich (CDU)

Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Land Brandenburg hat entschieden, das KIP (Kommunales Investitionsprogramm) für 2020 und fortfolgend fortzusetzen. Brandenburger Vereinen ist damit die Möglichkeit gegeben, Anträge an ihren Stadt- bzw. Kreissportbund für die Sanierung, den Ausbau und den Bau von vereinseigenen Sportstätten zu stellen. Für die Umsetzung der Projekte ist ein Zeitraum bis 2029 angedacht. In diesem Zeitraum stehen den Potsdamer Sportvereinen eine Fördersumme vom Land Brandenburg in Höhe von 1 896 300 € zur Verfügung. Diese Mittel sollen nach sport- und baufachlichen Gesichtspunkten durch den Stadtsportbund Potsdam in enger Abstimmung mit der LHP ausgewählt und priorisiert werden. Über die Förderbewilligung entscheidet dann abschließend der Landessportbund Brandenburg. Die Förderung besteht aus 75% Landesmitteln und 25% Eigenmitteln des jeweiligen Vereins. Die Steigerung der Qualität der Potsdamer Sportstätten durch einen hohen Einsatz von Landesmitteln sollte von der LHP genutzt werden. Die Vergangenheit hat in Potsdam gezeigt, dass ein Mittelabfluss in der Regel nur mit Unterstützung der LHP in finanzieller aber auch in baufachlicher Hinsicht gelingen kann. Den Sportvereinen fällt es oft schwer den Eigenanteil von 25% der Fördersumme zu organisieren. Daher sollte die LHP den Eigenanteil des jeweiligen antragstellenden Potsdamer Sportvereins von 25% komplett übernehmen. In den Potsdamer Sportvereinen sind ca. 34.000 Mitglieder organisiert, der größte Anteil sind Kinder und Jugendliche. Die Mitgliederzahl in Potsdamer Sportvereinen steigt stetig an. Die Nutzung des Förderprogramms des Landes kann eine positive Ergänzung neben den Bau und Ausbau der Schulsportstätten sein, das Defizit an gedeckten und ungedeckten Sportflächen in Potsdam abzubauen.